

22 Fachbereich Spanisch

22.1 Vorstellung des Faches

Vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung der Lebens- und Wirtschaftsräume ermöglicht das Erlernen der spanischen Sprache den Zugang zur gesamten spanischsprachigen Welt und damit die Kommunikation mit nahezu 400 Millionen Menschen. Außer in politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen spielt das Spanische aber auch als Trägerin und Vermittlerin von Kulturen in Spanien und Lateinamerika eine bedeutende Rolle.

Der **Spanischunterricht** hat zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler sprachlich und interkulturell handlungsfähig zu machen. Dazu ist es wichtig, dass die Lernenden ihre kommunikativen Fertigkeiten (Hör- und Hörsehverstehen, das Leseverstehen, das Sprechen und Schreiben) und die dafür benötigten sprachlichen Mittel in immer wieder neuen Situationen und Sozialformen erproben und weiterentwickeln sowie ihre Kenntnisse über die spanischsprachigen Länder erweitern. Zudem werden sie angeregt, über eigene und fremde kulturelle Gewohnheiten nachzudenken, um Begegnungssituationen erfolgreich bewältigen zu können.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln. Darüber hinaus soll den Lernenden die Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb unterstützen die Lehrkräfte interessierte Schülerinnen und Schüler bei der Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Spanisch als **spät beginnende Fremdsprache** baut auf Kenntnissen, Fertigkeiten und Grundhaltungen auf, welche die Lernenden bereits im Unterricht der bisher erlernten Fremdsprachen und im Deutschunterricht erworben haben. Der Unterricht findet in der Zielsprache statt (ausgenommen die Erarbeitung und Erläuterung komplexerer grammatischer Phänomene), wobei Alter und Vorkenntnisse der SuS einen raschen Fortschritt ermöglichen, der mit motivierenden Erfolgserlebnissen verbunden ist.

Spanisch kann als **neueinsetzende Fremdsprache** in der Oberstufe nur als Grundkurs angeboten werden; das Fach wird ab der Einführungsphase EF bis zum Abitur **vierstündig** unterrichtet und kann als **3. oder 4. Abiturfach** gewählt werden. Die in den drei Jahren erworbenen Kenntnisse können Schülerinnen und Schülern Vorteile im Studium oder der Ausbildung bieten: für viele Studienfächer ist neben Englisch eine weitere Fremdsprache obligatorisch; Spanien oder ein spanischspra-

chiges Land können attraktiv für ein Praktikum während des Studiums oder der Berufsausbildung sein.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die Fachkonferenzvorsitzende. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Fächerverbindender/fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit (z.B. Absprachen hinsichtlich der zeitlichen Abfolge der Themen im Unterricht) mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

22.2 Obligatorik schuleigener Lehrplan

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das Übersichtsraaster gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen. Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

22.2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 22.2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

22.2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<p>Curriculum Spanisch neu einsetzend EF (n)</p> <p>Grundlage Lehrwerk: A_tope.com, Unidades 1-6</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Yo me presento / Hola, bienvenidos <i>(Sich begrüßen u. vorstellen und nach dem Befinden sowie Herkunft fragen und Auskunft geben)</i></p> <p>Material: Unidad 1 oder Vorkurs</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>-Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben</p> <p>-Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</p> <p>-Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- u. Intonationsmuster</p> <p>-Hörverstehen: Schulung des globalen u. detaillierten Hörverstehens zum Thema</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i></p> <p>Material: Unidad 2</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>-Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen, Techniken: Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit</p> <p>-Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich (Familie und Hobbies) verfassen</p> <p>-Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Verben mit Vokalwechsel (z.B. <i>poder, querer</i>), Adjektive, Possessivbegleiter, <i>hay / estar</i></p> <p>Hörverstehen: Schulung des globalen und detaillierten Hörverstehens zum Thema</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i></p> <p>Material: <i>Unidad 3 und 4, oder: Unidad 3 und freie Sequenz (mit authentischen Kurztexten)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende(Teil-)Kompe-tenzen:</p> <p>-Hörverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptions-strategien (global, selektiv und detailliert) anwenden</p> <p>Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails u. Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen; Vorgangsbeschreibung zu Bildern (z.B. <i>en una fiesta; en casa</i>)</p> <p>-Sprechen: monologisches Sprechen: Personenbeschreibung, Kleidung und Farben, Charakter und Eigenschaften; an Gesprächen teilnehmen: Einkaufsgespräche (Kleidung)</p> <p>-Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönl. Verben (<i>gustar, molestar, importar</i>), Demonstrativbegleiter (<i>este / ese</i>), Verben mit Vokalwechsel (<i>decir e → i</i>), Verbalperiphrase (<i>futuro próximo</i>)</p> <p>-Hörverstehen: Schulung des globalen u. detaillierten Hörverstehens zum Thema</p> <p>Zeitbedarf: ca. 46 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Un intercambio a Madrid</i></p> <p>Material: <i>Unidad 5</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende(Teil-)Kompe-tenzen:</p> <p>-Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informa-tionen einholen, einkaufen gehen (Lebensmittel), Weg-beschreibung))</p> <p>-Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wieder-geben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p> <p>-Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten (→ Diskursmarker wie <i>oye, mira, venga, fijate ...</i>)</p> <p>-Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Komparativ u. Superlativ, Bedingungen formulieren (si-Satz d. Gegenwart)</p> <p>-Hörverstehen: Schulung des globalen u. detaillierten Hörverstehens zum Thema</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México</i></p> <p>Material: <i>Unidad 6</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende(Teil-)Kompe-tenzen:</p> <p>-Leseverstehen: einfache Sachtexte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</p> <p>-Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben z. B. Tagebucheinträge verfassen und über Vergangenes berichten</p> <p>-Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel</p>	<p><u>oder (statt Unterrichtsvorhaben V):</u></p> <p>Thema: <i>Lektüre einer Ganzschrift</i></p> <p>Material: → z.B. <i>Soñar un crimen</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende(Teil-)Kompe-tenzen:</p> <p>-Schreiben: einfache analytische Texte schreiben (fragengeleitete Textanalyse in Vorbereitung auf die Q1, z.B. Charakterisierung), Tagebucheinträge verfassen, Zusammenfassungen schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido, imperfecto</i> u. die Anwendung der Tempora i. Kontrast</p>

<p>insbes. <i>indefinido, imperfecto</i>, Satzbaukonstruktionen (u.a. Relativsätze)</p> <p>Hörverstehen: Schulung des globalen u. detaillierten Hörverstehens zum Thema</p> <p>Zeitbedarf: ca. 22-26 Std.</p>	<p>-Sprechen: zusammenhängendes monolog. Sprechen ü. die Lektüre z.B. anhand einer Strukturlegetechnik, Tagesablauf in den Ferien und Unfallhergang</p> <p>Hörverstehen: s. Unterrichtsvorhaben V</p> <p>Zeitbedarf: ca. 26 Std.</p>
<p style="text-align: center;">Summe Einführungsphase: ca. 126 Stunden</p>	

Schulinterner Kurzlehrplan Spanisch (GK n) auf der Grundlage des KLP GOST 2013 – gültig für das Abitur 2017 und Folgejahre

ca. 150 Std.	Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenz		Funktionale komm. Kompetenz (Schwerpunktsetzung)	Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit über sprachl. Mittel (Schwerpunktsetzung)
		Bezüge zum KLP GOST (S. 59)	inhaltliche Schwerpunktsetzung			
Q1 UV (1)	<p><u>Los jóvenes en España – una generación en movimiento</u></p> <p>Medien: Reportagen, <i>testimonios</i>, Bilder</p>	<p><i>Alltagswirklichkeiten und berufl. Perspektiven junger Menschen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <p><i>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ökologische und ökonom. Herausforderungen und Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher (s. a. UV 6) Aktuelle Protestbewegungen <i>la fuga de cerebros</i> – Abwanderung qualifizierter junger Menschen (s. a. UV 3) 	<p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Informationen kohärent schriftlich darlegen 	<ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten <p><u>Klausur (z.B. „altes“ Format):</u></p> <p><u>Leseverstehen und Schreiben integriert</u></p>	<p><u>Grammatik [Wdh.]:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wdh. der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf (<i>indef.</i> und <i>imperfecto</i>, Objektpronomina, <i>gustar</i>, Imperativ usw.) Adverbialsätze
UV (2)	<p><u>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</u></p> <p>Medien: Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Videos,</p>	<p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die gesellschaftlichen 	<ul style="list-style-type: none"> soziale Ungleichheit in Lateinamerika Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>Trabajo infantil vs. explotación infantil</i> 	<p><u>Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einzelinformationen und Global-/Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Hörsehstrategien (Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren) 	<p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: <i>presente de subjuntivo</i>

	<p>Filmausschnitte (z.B. <i>Quiero ser</i>)</p>	<p>Strukturen Lateinamerikas</p> <p><i>Alltagswirklichkeiten und berufl. Perspektiven junger Menschen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanisch-sprachigen Welt 	<ul style="list-style-type: none"> Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> Ansätze zur nachhaltigen Entwicklung (ONGs, Projekte) 	<p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> produktionsorientiertes Schreiben: eine persönliche Stellungnahme verfassen 	<p><u>Klausur (z.B. Aufgabenart 3):</u></p> <p>Teil A: Schreiben</p> <p>Teil B: Leseverstehen (isoliert) + Hörsehverstehen (isoliert)</p>	<p><u>Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zur Meinungsäußerung (<i>opino que...</i>) zur Bewertung von Informationen (<i>me parece esencial que...</i>) zur Strukturierung von Informationen (<i>por un lado ... por otro lado</i>)
UV (3)	<p><u>España, país de inmigración y emigración</u></p> <p><u>Medien:</u> Sachtexte, Lieder, Bilder / Karikaturen, diskontinuierliche Texte (Diagramme), Film(ausschnitte)</p>	<p><i>Alltagswirklichkeiten und berufl. Perspektiven junger Menschen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <p><i>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ökologische und ökonom. 	<ul style="list-style-type: none"> Auswanderungsgründe (<i>push- u. pull-Faktoren</i>) <i>la travesía</i> Integrationsfragen: <i>adaptación vs. aislamiento</i> aktuelle Wirtschaftskrise <i>Los nuevos emigrantes españoles</i> (Vertiefung zu UV 1) 	<p><u>monologisches und dialogisches Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten Gespräche/Diskussionen führen und in Gang halten 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikative Strategien zum monolog. und dialog. Sprechen <p><u>Mündliche Prüfung:</u></p> <p>monologisches Sprechen: Bildbeschreibung;</p> <p>dialogisches Sprechen: rollegebundene Diskussion</p>	<p><u>Grammatik:</u></p> <p><i>presente de subjuntivo</i> (Vertiefung), <i>futuro simple</i>, <i>condicional simple</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz zum Vortrag /zur Bildbeschreibung und -interpretation, zur mdl. Interaktion

		Herausforderungen und Perspektiven				
UV (4)	<p><u>Andalucía: cultura y turismo</u></p> <p><u>Medien:</u> Schwerpunkt Sachtexte (u.a. Blogs), Lieder</p> <p>Schreibstrategien ("Schreiben als Prozess" – Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)</p>	<p><i>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ökologische und ökonom. Herausforderungen und Perspektiven <p><i>Historische und kulturelle Entwicklungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt 	<ul style="list-style-type: none"> Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus <i>Atracciones culturales de Andalucía</i> 	<p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> produktionsorientiertes Schreiben: einen Tagebucheintrag/Blogeintrag/Leserbrief schreiben <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich) 	<ul style="list-style-type: none"> Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“): Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten) <p><u>Klausur (z.B. Aufgabenart 3):</u></p> <p>Teil A: Schreiben</p> <p>Teil B: Leseverstehen (isoliert) + Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Nebensatzverkürzungen (<i>gerundio</i>) Passivkonstruktionen wichtige Verbalperiphrasen <p><u>Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zum Blog / Leserbrief

ca. 110 Std.	Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenz		Funktionale komm. Kompetenz (Schwerpunktsetzung)	Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit über sprachl. Mittel (Schwerpunktsetzung)
		Bezüge zum KLP GOST (S. 59)	inhaltliche Schwerpunktsetzung			
Q2 ₁ UV (5)	<u>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</u> <u>Medien:</u> Zeitungsartikel, Blogs, <i>testimonios</i> , Film (ausschnitte) z.B. <i>Una casa de locos</i>	<i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i> ▪ Regionalismus und nationale Einheit in Spanien	▪ Sprachensituation in Spanien ▪ <i>mono- vs. bilingüismo</i> ▪ Sprache als Identitätsmerkmal ▪ Sprachenpolitik ▪ Aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen	<u>dialogisches Sprechen</u> ▪ eigene Standpunkte darlegen und begründen ▪ sich in formalisierten Gesprächsdiskussionen beteiligen (Podiumsd.) <u>Hörverstehen</u> ▪ wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen	▪ im Gespräch Kompensationsstrategien anwenden <u>Klausur (z.B. Aufgabenart 1.1):</u> <u>Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert)</u> <u>Teil B: Hörverstehen (isoliert)</u>	<u>Grammatik:</u> ▪ reale und irrealer Bedingungssätze <u>Redemittel:</u> ▪ zur Gesprächsführung / Diskussion (Vertiefung – vgl. UV 3) ▪ zur Besprechung literarischer Texte
UV (6)	<u>Chile, a 25 años de la dictadura</u> <u>Medien:</u> Schwerpunkt literarische Texte, Film (Ausschnitte) z.B. <i>Machuca</i> , Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen)	<i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i> ▪ Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas <i>Historische und kulturelle Entwicklungen</i> ▪ Traditionen und kulturelle Vielfalt in	▪ <i>Huellas de la dictadura</i> ▪ Lebensentwürfe chilenischer Jugendlicher (vgl. UV 1); aktuelle gesellschaftliche Diskussionen	<u>Leseverstehen</u> ▪ literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen <u>Schreiben</u> ▪ analytisch-interpretierendes Schreiben <u>Sprachmittlung:</u> ▪ Textinhalte sinngemäß und	▪ wesentliche Textsignale erkennen und deuten ▪ extensiv lesen <u>Klausur (z.B. Aufgabenart 1.1):</u> <u>Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert)</u>	

		der spanischsprachigen Welt		situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen	Teil B: Sprachmittlung (isoliert)	
UV (7)	[Puffer] <u>Medien</u> : ohne Setzung		Der Puffer kann z.B. verwendet werden zur: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung einer weiteren freien Sequenz (z.B. zum <i>pueblo gitano</i>) ▪ Wdh. / Vertiefung von Inhalten aus UV1-6 	<u>Sprachmittlung</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ situationsangemessen und adressatengerecht längere deutsche Texte zu vertrauten Themen (s. UV 1-6) ins Spanische mitteln (schriftlich) 	<u>Vorabiturklausur 2017</u> <u>(Aufgabenart 1.1)</u> Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert) Teil B: Sprachmittlung	

1 Die Reihenfolge der UV in der Q2 ist beliebig

22.2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK(n)EF *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief/Email, sich verabreden, telefonieren • grammatische Strukturen: Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio 				

Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (n)	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<p>2. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: A1</p> <p>Thema:</p> <p>Los jóvenes y su rutina diaria</p> <p>(vida escolar, hobbies)</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.</p>	<p>Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagslebens (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen • Schreiben • Lesen 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <p>Mailaustausch mit den spanischen Austauschschülern als Vorbereitung des Austausches</p>	

GK(n) Q1 *Los jóvenes en España – una generación en movimiento*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Spanien. Ökonomische Herausforderungen und Perspektiven: Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher; Einblicke in die spanische Wirtschaftskrise und die Konsequenzen (Jugendarbeitslosigkeit, <i>emigración – la fuga de cerebros</i>)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen und Lebensplanungen von spanischen Jugendlichen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz/Verständnis/Empathie entgegenbringen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Spanien erkennen und reflektieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Einzelinformationen und Global-/Hauptaussagen aus authentischen Hörtexten entnehmen und dabei repräsentative sprachliche Varietäten verstehen • Stimmungen heraushören und deuten. Einstellungen der Sprechenden Personen heraushören und deuten. 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • authentischen Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>Proyectos de vida de los jóvenes en España</i> Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte zum Thema <i>la crisis económica y sus consecuencias / la fuga de cerebros</i> darlegen und begründen • monologisches Sprechen: Vorbereitung und Präsentation eines Kurzvortrages zum Thema Jugendarbeitslosigkeit. 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Hörmaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen und eine eigene Stellungnahme verfassen 	Sprachmittlung

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Thematischer Wortschatz:** Erweiterung des Wortschatzes zum Thema „jóvenes“, „la crisis económica, el paro juvenil, Wortfeld „profesiones“; sociedad y cultura; Vokabular zur Meinungsäußerung; (Lernwortschatz zur Textarbeit)
- **Grammatische Strukturen:** Verwendung von Adverbialsätzen; Vertiefung des indefinido und *imperfecto*, sowie des *subjuntivo presente* nach typischen Auslösern, z.B. zum Ausdruck von Wünschen oder Notwendigkeiten.
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** ggf. Varietäten des Spanischen in Spanien (über authentisches Hörmaterial).

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase: GK(n)	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden • eigenständiger Rückgriff auf Lesestrategien zum erfolgreichen Verstehen eines Lesetextes 	<p>Q1/1.Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: A2/B1</p> <p>Thema:</p> <p><i>Los jóvenes en España – una generación en movimiento</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 33-37 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des iberischen Spanisch erkennen • Kommunikationsprobleme ggf. mit Unterstützung und durch Nachfragen beheben
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von realen Personen auseinandersetzen, Denk- und Verhaltensweisen kennenlernen und reflektieren, ggf. Perspektivwechsel vollziehen und kritisch Stellung beziehen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht und Wirkung untersuchen , Hauptaussagen herausarbeiten und zusammentragen. 		

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur: (z.B. „altes“ Klausurformat)

- Leseverstehen und Schreiben integriert
- Andere Formen der Leistungsfeststellung:** schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang

Projektvorhaben

(zeitlicher Umfang: 4-6 Std.)

- Informationsrecherche über das Internet und anschließende Kurzpräsentationen;
Thema: Einzelschicksale spanischer Jugendlicher (*testimonios* und ggf. Blogbeiträge)

GK(n) Q1 *El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Einzelinformationen und Global-/Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmsequenzen entnehmen und dabei repräsentative sprachliche Varietäten verstehen • In Clips (reportajes, testimonios) und Kurzfilm (<i>Quiero ser</i>) Stimmungen und Einstellungen erfassen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • authentischen Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>pobreza infantil</i> Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte zum Thema <i>pobreza infantil</i> darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen und eine eigene Stellungnahme verfassen 	Sprachmittlung - ggf. in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zum Thema <i>jóvenes en España</i> sinngemäß und situations-angemessen wiedergeben - bei mündlicher Sprachmittlung ggf. auf Nachfragen eingehen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: <i>pobreza infantil; sociedad y cultura</i>; Vokabular zur Meinungsäußerung; (Lernwortschatz zur Textarbeit) 				

- **Grammatische Strukturen:** Verwendung von Adverbialsätzen; Verwendung des *subjuntivo presente* nach typischen Auslösern; Verwendung *condicional* und *futuro simple*, um Hypothesen auszudrücken oder z.B. Zukunftsvorstellungen auszudrücken.
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Varietäten des Spanischen in Zentralamerika

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase: GK(n)	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden • die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen 	<p style="text-align: center;">Q1/2.Quartal</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe: A2/B1</p> <p style="text-align: center;">Thema:</p> <p style="text-align: center;"><i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 34-38 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden. 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur: (z.B. Aufgabenart 3)</p> <p>TEIL A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p style="text-align: center;">(zeitlicher Umfang: 4-6 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche über das Internet. 	

TEIL B:

- Leseverstehen (isoliert) + Hörverstehen (isoliert)
- Andere Formen der Leistungsfeststellung:** schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang

Kleingruppenarbeit mit anschließender Präsentation. Inhaltliche Schwerpunkte:

- Arbeitsschwerpunkte
- Aktuelle Projekte
- Finanzierung & Nachhaltigkeit

GK(n) Q1 España, país de inmigración y emigración

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe. Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven.		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen. Sich eigener und fremdkultureller Wahrnehmungen und Einstellungen, Werte und Normen bewusst werden und Toleranz entwickeln.		Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kultur hineinversetzen (Perspektivwechsel); Verständnis sowie ggf. Auch kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln.
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Einzelinformationen und Global-/Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmsequenzen entnehmen und dabei repräsentative sprachliche Varietäten verstehen • Wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • authentischen Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>inmigración y emigración</i> Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert, selektiv) 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte zum Thema <i>inmigración y emigración</i> darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren • Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden • Sich in unterschiedlichen Rollen in verschiedenen (semiauthentischen) Gesprächssituationen ggf 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen und eine eigene Stellungnahme verfassen • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> - ggf als Sprachmittler in Begegnungssituationen Aussagen in die Zielsprache sinngemäß mündlich oder schriftlich übertragen - bei der Übermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen - unter Rückgriff auf ihre interkulturelle Kompetenz notwendige Informationen

	mit Hilfe funktional anwenden	nach Vorbereitung beteiligen • Kompensationsstrategien funktional anwenden	(Verarbeitung kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte)	adressatengerecht ergänzen oder bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: <i>factores de atracción y empuje; problemas políticos, ambientales, ecológicos y económicos; pobreza; sueños para el futuro</i> Vokabular zur Meinungsäußerung und Redemittel um an Gesprächen teilzunehmen (z.B. Diskussionsvokabular); Vokabular zur Bildbeschreibung • Grammatische Strukturen: Adverbialsätzen; weitere Vertiefung des <i>subjuntivo presente</i> nach unpersönlichen Ausdrücken und Konjunktionen; Verwendung <i>condicional</i> und <i>futuro simple</i>, um Hypothesen auszudrücken oder z.B. Zukunftsvorstellungen auszudrücken. • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Spanien; ggf. Spanisch mit ausländischem Akzent (<i>testimonios</i> und Interviews als Hördateien) 				
Sprachlernkompetenz		Qualifikationsphase: GK(n)		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachlernkompetenz festigen und erweitern • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Re-zeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung selbstständig einschätzen • die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen 		Q1/3.Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: <i>España, país de inmigración y emigración</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 33-37 Std.		<ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von authentischen Personen auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • grafische und akustische, sowie ggf. filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. • Ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren • Exemplarische Auseinandersetzung mit Zeitungsartikeln, <i>testimonios</i>, Berichten, Kommentaren und Blogbeiträgen 				
Sonstige fachinterne Absprachen				

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben
<ul style="list-style-type: none">• Mündliche Kommunikationsprüfung: monologisches Sprechen: Bildbeschreibung; <p>dialogisches Sprechen: rollengebundene Diskussion</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang</p>	

GK(n) (Q1) Andalucía cultura y turismo

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche, Konsequenzen des Massentourismus und der Industrialisierung des Agrarsektors, nachhaltiger Tourismus und ökologische Landwirtschaft als mögliche Alternativen, stereotype Wahrnehmungen von Andalusien / der Andalusier</p>		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten • sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern bewusst werden und diese hinterfragen 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Industrialisierung der Landwirtschaft diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus / zur Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages / Tagebucheintrags o.Ä. vertreten 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanisch übertragen (v.a. schriftlich)

Verfügen über sprachliche Mittel		
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: Andalusien, Tourismus; Vokabular zur Meinungsäußerung, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung • grammatische Strukturen: Nebensatzverkürzungen (<i>gerundio</i>), Passivkonstruktionen, wichtige Verbalperiphrasen • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen 		
Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n)	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „<i>enriquecimiento</i>“) 	<p>Q1/4. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: A2/B1</p> <p>Thema:</p> <p>Andalucía -</p> <p>cultura y turismo</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 33-37 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • Schreibstrategien anwenden: Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
<p>Klausur: (z.B. Aufgabenart 3)</p> <p>TEIL A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben <p>TEIL B:</p>	<p>Abschlussdiskussion zum Thema: z.B.</p> <p><i>El turismo y la agricultura en Andalucía - La situación actual y los desafíos del futuro</i></p>	

- Leseverstehen (isoliert) + Sprachmittlung (isoliert)

Andere Formen der Leistungsfeststellung: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang

GK(n) Q2 Chile, a 25 años de la dictadura

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Zwischen nationaler Identität und kultureller Vielfalt (<i>la riqueza cultural de Chile</i>); Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Chiles; Einblicke in die jüngere Geschichte Chiles und gesellschaftliche sowie politische Entwicklungen bis heute.		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chile-nen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegen-bringen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Chilenen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in einem Spielfilm (z.B. <i>Machuca</i>) Stimmungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen • Informationen aus dem Film mit weiterem thematischem Basiswissen kombinieren • Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Texte (literarische Texte) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche und kulturellen Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren • Meinungen klar und begründet darlegen • Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren • bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema Chile in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wieder-geben

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Thematischer Wortschatz:** *Chile; sociedad y cultura*
- **Grammatische Strukturen:** Reale und irreale Bedingungssätze
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Varietäten des Spanischen in Chile

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase: GK (n)	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden 	<p>Q2/1. oder 2.Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: B1/2</p> <p>Thema:</p> <p><i>Chile – sociedad y cultura</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 30-33 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und • relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
<p>Klausur (z.B. Aufgabenart 1.1)</p> <p>TEIL A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben + Lesen (integriert) 	<p>Erstellen einer Präsentation zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chile como destino turístico - Chile, un país de contrastes - La comunidad hispana de Chile 	

TEIL B:

- Sprachmittlung

Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte
Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

GK(n) Q2 *El bilingüismo como faceta de la sociedad*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen gezielt erweitern und festigen in Bezug auf Regionalismus und nationale Einheit in Spanien: <ul style="list-style-type: none"> • <i>la situación lingüística actual en Cataluña</i> • <i>opiniones personales y actitudes políticas acerca del bilingüismo --> Sprache als Identitätsmerkmal</i> • <i>el trasfondo histórico y político de la polémica sobre las lenguas: las consecuencias del Franquismo --> aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen</i> 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden • sich katalanischen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Katalanen und der nicht-katalanisch sprachigen Bevölkerung hineinversetzen • eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Katalanen und Spanier differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Film (z.B. <i>Una casa de locos</i>) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • im Film <i>Una casa de locos</i> implizite Informationen erkennen und einordnen und mit 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten (<i>Constitución, Estatut, Zeitungsartikel, comentarios, Tabellen,...</i>) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Sprachenpolitik in <i>Cataluña</i> entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • explizite und implizite Informationen aus o.a. Texten 	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (Talkshow, <i>debate</i>, heißer Stuhl,...) flexibel interagieren • eigene Standpunkte zur Sprachenproblematik differenziert darlegen und unter Rückgriff auf Orientierungswissen begründen, 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen • Texte durch den Einsatz eines angemessenen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen • Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumsbeiträge, <i>debate</i>,...) wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben • auf der Grundlage der vertieften interkulturellen

textexternem Wissen kombinieren	erkennen und in den Kontext der Gesamt-aussage einordnen	<ul style="list-style-type: none"> divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren 	Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten	Kompetenz zur Sprachenproblematik und ihrem Hintergrund Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
		<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte zur historischen und aktuellen Entwicklung in <i>Cataluña</i> differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren Meinungen zur Sprachenproblematik klar, differenziert und begründet darlegen 		
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>bilingüismo, monolingüismo, independencia, política lingüística</i>) zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten zum Sprachenkonflikt und seiner geschichtlichen Hintergründe die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden Grammatische Strukturen: ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi, reale und irrealer Bedingungssätze 				
Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase: LK		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für Sachtexte und Film selbstständig anwenden ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung präzise und selbstkritisch bewerten und angemessen dokumentieren 	<p>Q2/1. oder 2. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: B1/2</p> <p>Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: 30-33 Std.</p>		<ul style="list-style-type: none"> über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (Spanisch-Katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern 	

Text- und Medienkompetenz

- Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung differenziert deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden
- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und Wirkungsabsichten nuanciert erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen (Beeinflussung des Lesers, Standpunkte des Autors, Argumentationsstrukturen etc.)
- unter Berücksichtigung eines vertieften Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur (Aufgabenart 1.1)

TEIL A:

- Schreiben + Leseverstehen (integriert)

TEIL B:

- Hör-/Hör-Sehverstehen

Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

Projektvorhaben:

22.2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.

- 18.) Die **Mündlichkeit** stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

22.2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachschaftsmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - EF(n) (2. Halbjahr/1. oder 2. Quartal) → optional
 - Q1(n) (2. Halbjahr/1. Quartal) = 3. UV
- **Facharbeit:**
Die Facharbeit für Spanisch neu einsetzend ab EF entfällt laut Lehrerkonferenzbeschluss.

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
-laut Fachkonferenzbeschluss November 2016:

Spanisch **Gk (n)**: ab Q1

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der FS Spanisch

In die SoMi-Note fließen die folgenden Bereiche in angemessener Gewichtung (im Verhältnis zum Gewicht im Unterrichtsalltag) ein:

Produkte von Projekt-/Lernaufgaben	Engagement in PA und GA	Qualität und Quantität der schriftlichen Mitarbeit (kurze schriftliche Tests, Ergebnisse aus Einzel-, Partner- und Teamarbeiten, Hausarbeiten [Bewertung <i>einzelner</i> HA darf nicht erfolgen])
Qualität und Quantität der mdl. Mitarbeit	Weitere Leistungselemente: Referate, Portfolios usw.	

Richtwerte zur Klausurbewertung (in dieser Form **obligatorisch ab UV(7)**, vorher nach pädagogischem Ermessen leicht abänderbar):

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
erreich t ab %	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	35	30	25	

Die Klausurbewertung erfolgt transparent und kriteriengeleitet. Es ist zu jeder Klausur ein Kriterienraster anzulegen.

In der Spracherwerbsphase (**EF(n)**) liegt der Schwellenwert (= Defizitgrenze von 4- zu 5+) in der Klausurbewertung bei 50%:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
erreich t ab %	94	90	86	82	78	74	70	66	62	58	54	50	42	33	25	

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme: In der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabenart 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabenart 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Spanisch neu einsetzend ab EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1 (+1 mdl. Prüfung)	1	(2 UST)	1 mündliche Prüfung (1 Klausur) <u>fakultativ</u> jede Klausur besteht obligatorisch aus Schreiben und ggf. aus der Überprüfung einer oder mehrerer FKK
2	2	2 UST	
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1 mündliche Prüfung (Q1, 3. Quartal) 1 Klausur „altes Format“: <i>resumen + comentario</i> mündliche Kommunikationsprüfung 1 Klausur Schreiben +Leseverstehen (isoliert) + Sprachmittlung (isoliert)
2 (+1mdl. Prüfung)	1	2 UST	
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur Schreiben + Leseverstehen (integriert) + Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben + Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung
2	1*	3 Zeitstunden	Abiturformat (vgl. Vorgaben): Schreiben + Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

*nur für SuS, die Spanisch als schriftliches Abiturfach wählen

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z.B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

22.2.4 Lehr- und Lernmittel

22.2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neu einsetzend

„A_topo.com. Método de español.“ Cornelsen, 2010.

Das dazugehörige *Cuaderno de ejercicios* wird von den Schülerinnen und Schülern eigenständig angeschafft. (Elternanteil)

Für alle Kurse ab EF

„Langenscheidt Taschenwörterbuch Spanisch. Spanisch-Deutsch; Deutsch-Spanisch“, 120 000 Stichwörter und Wendungen, 2004.

22.2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

22.3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Schüleraustausch/Partnerschule

Die Fachgruppe Spanisch unterhält seit September 2016, zusammen mit der Friedrich-Harkort-Schule in Herdecke eine Schulpartnerschaft mit dem *Centro Inglés S.L* in *El Puerto de Santa María (Cádiz/Spanien)*. Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe Q1 bieten wir die Gelegenheit, diese Schule, die Jugendlichen und

ihre Familien kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam am Rahmenprogramm teilzunehmen.

22.4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

22.5 Beitrag des Faches zum Hausaufgabenkonzept

Die Fachschaft Spanisch bezieht sich auf die Grundsätze des Hausaufgabenkonzepts der Schule und legt für die Sek II folgendes fachspezifisch fest:

Festlegungen in der SII

In der **Einführungsphase**, der Spracherwerbsphase, gilt als Grundlage für gemeinsames Arbeiten und Üben in Bezug auf

a) Wortschatz und Grammatik:

- regelmäßiges und eigenständiges Lernen des behandelten Vokabulars der jeweiligen Lektionen, sowie über den Lehrbuchtext hinaus im Unterricht neueingeführter Wortschatz
- ab dem zweiten Halbjahr kann auch die selbständige Erarbeitung eines Lektionstextes als vorbereitende Hausaufgabe erfolgen
- der Grammatik kommt in diesem Jahr der Spracherwerbsphase eine zentrale Bedeutung zu
- sowohl Wortschatz als auch Grammatik werden in besonderem Maße geübt, gefestigt und vertieft
- zur Garantie der Eigenständigkeit der Aufgabenbearbeitung im *Cuaderno de actividades* werden die Lösungshefte phasenweise von der Lehrkraft einbehalten

b) Materialien: *Cuaderno de actividades*, zusätzlich bereitgestelltes Material

In der Q1 und Q2 ist eine ständige Reaktivierung des vorhandenen und die selbständige Erweiterung und Vertiefung des allgemeinen und thematischen Wortschatzes grundlegende Voraussetzung für eine aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht.

In Vorbereitung auf die Klausur ist ein eigenständiges, regelmäßiges Verfassen verschiedener Textformate im Sinne der drei Aufgabenbereiche unerlässlich.

Am Ende der Q1 müssen alle grundlegenden grammatischen Inhalte – in thematischen Kontexten integriert – eingeführt sein. Dies bedeutet eine regelmäßige Übung und Nachbereitung der entsprechenden grammatischen Phänomene.

22.6 Beiträge zur individuellen Förderung

Die Individualisierung im Spanischunterricht erfolgt, indem dieser auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und die einzelnen Fähigkeiten und Bedürfnisse der einzelnen Lerner abgestimmt wird. Hierzu findet zu Beginn des Schuljahres der Q1/2 eine Lernstandserhebung mit wesentlichen grammatischen Übungen der Einführungsphase statt. Die Schülerinnen und Schüler können somit

ihren Kenntnisstand überprüfen und gezielt daran anknüpfen. Lerner mit geringen und unzureichenden Kenntnissen sind angehalten, ihre Lücken zu schließen und ein Basisniveau zu erreichen. Lerner mit solidem und hohem Kenntnisstand verfolgen anspruchsvollere Ziele. Dazu erhalten die Lerner unterschiedliche Materialien entsprechend ihren Lernvoraussetzungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad.

Dabei wird unterschiedlich auf die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler eingegangen und diese Unterschiedlichkeit als Chance nutzbar gemacht, indem für die innere Differenzierung auf kooperative Arbeitsformen wie bspw. Gruppenpuzzle, Kugellager, Marktplatz, Lernaufgaben, Tandem und Lernen an Stationen zurückgegriffen wird. Hierbei besteht die Chance einer gesteuerten Mischung der Gruppen, sodass die Stärkeren den Schwächeren helfen und die starken Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig positiv und gewinnbringend beeinflussen können.

Zur Heranführung an authentische Texte, um so einen individuellen und selbständigen Leseprozess zu ermöglichen, soll den Lernern ein Lesekoffer angeboten werden, welcher spanische sprachige Lektüre enthält. Auch Filme in spanischer Sprache können als Element der äußeren Differenzierung angeboten werden, um so die Aussprache noch mehr in den Fokus zu rücken. Damit verbunden können freiwillige Referate stehen, die die jeweiligen Medien und Inhalte thematisieren und vorstellen. Infolge dessen wird die individuelle Präsentationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler in der spanischen Sprache gefördert.

Des Weiteren bieten Selbstevaluationsbögen, Aufgaben der *autocontrol* und des *repaso* gute Anknüpfungspunkte, um dem Schüler ein breites Bild der Rückkopplung seiner Fähig- und Fertigkeiten geben zu können.

Um eine effektive Arbeit im Unterricht als auch im alltäglichen Leben leisten zu können, sind die Schülerinnen und Schüler angehalten einen sicheren Umgang mit dem ein- bzw. zweisprachigen Wörterbuch zu erlangen und individuell sicherer im Umgang mit Texten, Methoden und Medien zu werden.